download unter www.biologiezentrum.at


# Teracolus fausta Gliv. gynandr.

Von
Oskar **Schultz.**

Auffallend großes Exemplar. Vorwiegend weiblich.

Oberseits:

Vorderflügel: Der rechte Vorderflügel hat nur im Außenrandsfelde einige männliche, rötliche Flecke; dagegen finden sich im linken Vorderflügel mehrere breite, unregelmäßige Streifen rötlicher Farbe, welche sich scharf gegen die bleichgelbe Grundfarbe abheben.

Hinterflügel: Beide Hinterflügel sind dicht übersäet mit männlichen roten Stellen; der rechte so stark, daß sich beide Geschlechter hier die Wage halten. Der Außenrand des letztgenannten Flügels ist in ziemlicher Ausdehnung rein männlich.

Unterseits:

Vorderflügel: Dieselben zeigen im Wurzel- und Mittelfelde viele männliche Färbung.

Hinterflügel sind rein weiblich.

Im übrigen weiblich; ebenso auch der Körper und die Genitalien.

Das interessante Exemplar wurde im Jahre 1900 in Palästina gefangen und ziert die Lepidopterensammlung des Herrn Carl Frings in Bonn a. Rh.

Es ist der erste Fall von Gynandromorphismus, welcher bei dieser Spezies beobachtet und beschrieben wurde.

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahresberichte Wiener entomologischer Verein

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: 14

Autor(en)/Author(s): Schultz Oskar Otto Karl Hugo

Artikel/Article: Teracolus fausta Oliv. gynandr. 29